

Kurs Wechsel

Informationen der IG Metall Bayern



zur Landtags- und Bundestagswahl

September 2013

15. September Landtagswahl: Weichen stellen für eine andere Politik

Wir haben die Wahl

Über 40 Prozent der Berechtigten ging bei der letzten Landtagswahl 2008 nicht zur Wahl. Bei der Bundestagswahl 2009 waren es etwa ein Drittel. Was die Wahlverweigerer nicht bedenken: Durch ihre Stimmhaltung verändern sie gar nichts. Weder verpassen sie »unfähigen« Politiker/innen einen Denkkzettel.

Noch nehmen sie Einfluss auf die Parteiprogramme. Ganz ohne Folgen bleibt das Nichtwählen allerdings nicht. Denn jede nicht abgegebene Stimme schmälert die Wahrscheinlichkeit, dass sich in der Politik etwas ändern könnte.

An der Spitze bleiben diejenigen, die in den letzten Jahren dafür gesorgt haben, dass sich die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter öffnete. Dass ungesicherte Arbeitsplät-

ze bei jungen Menschen geradezu zur Regel werden. Die in Kauf genommen haben, dass die Infrastruktur in Städten und auf dem Land immer maroder wird. Die wesentliche Bedürfnisse der Menschen, zum Beispiel nach erschwinglichem Wohnraum, ignorieren. Die Schul- und Universitätsgebäude in einen beklagenswerten Zustand haben verkommen lassen. Die nichts dagegen getan haben, dass Betreuungskräfte in den Kindergärten und -tagstätten, sowie das Personal für die häusliche Pflege unter-

bezahlt sind. Oder die die dringend notwendige Ganztagsbetreuung in den Schulen nur sehr zögerlich einführen. Wer alles das ungerecht findet, wer das ändern will, der MUSS zur Wahl gehen.

Nur wer wählen geht, kann etwas verändern. Wer zu Hause bleibt, wird trotzdem regiert.



Jürgen Wechsler Bezirksleiter IG Metall Bayern

Wir brauchen einen Kurswechsel in der Politik. In München und in Berlin. Ich bitte deshalb alle Kolleginnen und Kollegen am 15. September zur Landtagswahl und am 22. September zur Bundestagswahl zu gehen. Das Rennen ist noch offen. Denn in den Wahlprognosen der Meinungsforschungsinstitute wird nicht berücksichtigt, dass sich nach wie vor rund 40 Prozent der Wähler noch nicht endgültig entschieden haben, welcher Partei sie ihre Stimme geben werden.



In den letzten Tagen vor der Wahlentscheidung kommt es darauf an, Zögernde am Arbeitsplatz, in der Nachbarschaft, in der Familie, im Verein und am Stammtisch zu überzeugen, zur Wahl zu gehen. Denn wir brauchen einen Kurswechsel. Einen Wechsel hin zu einer Politik, die die Interessen der Mehrheit der Bevölkerung in den Mittelpunkt des Handelns stellt. Und nicht die Interessen der Konzerne und Banken. In Bayern brauchen wir eine bessere Bildungspolitik. Wir wollen, dass die Energiewende nicht zurückgedreht, sondern konsequent betrieben wird. Die Kosten dafür dürfen nicht den Bürgern aufgebürdet werden. Wir wollen eine Industriepolitik, die den Beschäftigten nützt und Arbeitsplätze sichert. Wir brauchen eine deutliche Mehrheit, die die Interessen der Arbeitnehmer, der jungen Generation und der Rentner vertritt.

Foto: Werner Bachmeier

Die IG Metall Bayern hat über 130 000 Beschäftigte befragt. Herausgekommen ist: Eine überwältigende Mehrheit will einen Kurswechsel zu einer besseren, einer gerechteren Politik. Im Bund und in den Ländern. Ein politischer Kurswechsel kommt nicht von alleine. Wir müssen ihn durchsetzen. Dazu ist jetzt *die* Gelegenheit: Wählen gehen für eine andere Politik.

Das sind unsere Forderungen

Bayerischer Landtag

Junge Generation

- ▶ In Bayern müssen die Voraussetzungen für eine Ausbildungsverpflichtung aller Betriebe geschaffen werden.
- ▶ Die Gebühren für Ausbildungsgänge aller Art sollen abgeschafft werden.
- ▶ Ein Bildungs-/Weiterbildungsgesetz mit Anspruch auf 14 Tage bezahlter Bildungs-/Weiterbildungszeit muss her.

Industriepolitik

- ▶ Mehr Mitwirkungsmöglichkeiten für die Arbeitnehmer bei Strukturveränderung in einer Region oder einer Branche.
- ▶ Ausbau von zukunftsgestaltenden Industrien z.B. durch Forschung und Förderung von neuen Technologien und Werkstoffen.

Elektromobilität

- ▶ Regionale Elektromobilitäts-Projekte sollen öffentlichkeitswirksam und transparenter organisiert werden.

- ▶ Zügiger Ausbau des Bahnnetzes, Sanierung der Gleisanlagen, Investitionen in den Nahverkehr.

Energiepolitik

- ▶ Bezahlbare Stromkosten.
- ▶ Maßnahmen zur Energieeinsparung in allen Bereichen.
- ▶ Der Ausbau der Stromnetze muss auf eine solide Basis gestellt werden. Ebenso die Investitionen in neue Energiespeicher.

Bildung

- ▶ Eine engere Verzahnung von beruflicher Bildung und Hochschulbildung.
- ▶ Investitionen in Erhalt und Neubau von Schul-, Hochschul- und Universitätsgebäuden.
- ▶ Mehr Mittel für die Sanierung und Betriebskosten an den Berufsschulen sowie zur Einstellung zusätzlicher Lehrkräfte.

Bundestag

Gute Arbeit

- ▶ Einführung Mindestlohns von 8,50 Euro.
- ▶ Gesetzliche Festlegung des Prinzips gleicher Lohn für gleiche Arbeit.
- ▶ Gesetzliche Regulierung von Leiharbeit, Werkverträgen und Scheinselbstständigkeit.
- ▶ Festbeschäftigung statt Leiharbeit.

Finanzpolitik

- ▶ Einführung einer Vermögens- und Erbschaftssteuer.
- ▶ Stärkere Besteuerung hoher Einkommen.

Rente

- ▶ Abschlagsfreie Rente nach 45 Versicherungsjahren; bei 40 Versicherungsjahren im Alter von 60.
- ▶ Förderung von flexiblen Ausstiegsmöglichkeiten vor dem 65. Lebensjahr.
- ▶ Rente, die den Lebensstandard sichern.

